LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Nummer: **15/2797**
Art des Antrags: Antrag
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Antrag Fraktion Die Linke Die PARTEI zum Haushaltsplanentwurf 2025/2026

Hier: LWL als Motor der Inklusion - Fachleistungsstunden erhöhen!

Datum: 29.10.2024
Antragstellende Fraktionen:
Fraktion DIE LINKE. Die PARTEI

Beratungsfolge

Beratungsfolge	*Geplante Sitzungstermine*	*Öffentlichkeitsstatus*
Sozialausschuss (Vorberatung)	20.11.2024	Ö
Finanz- und Wirtschaftsausschuss (Vorberatung)	11.12.2024	Ö
Landschaftsausschuss (Entscheidung)	16.12.2024	Ö

Beschlussvorschlag

1. Für die Jahre 2025 und 2026 ist unter der Produktgruppe 510 der angesetzte Betrag für den Eingliederungsaufwand (05100313 Alt-Ambulant) so zu erhöhen, dass 4 durchschnittlichen Fachleistungsstunde finanziert werden können.
2. Für die Folgejahre ist die Anzahl der durchschnittlichen Fachleistungsstunden sukzessive um 0,5 Fachleistungsstunden zu erhöhen.
3. Die dafür notwendigen Haushaltsmittel werden entsprechend angepasst.

Begründung

Wir halten die Erhöhung der Fachleistungsstunden für das Gelingen von ambulant betreutem Wohnen für dringend notwendig. Dies gilt insbesondere dann, wenn der LWL mehr Menschen, die bisher in besonderen Wohnformen waren, davon überzeugen will, ambulant betreut zu wohnen und die Menschen im Durchschnitt älter werden.

Schon bei der Demonstration am 18. Oktober 2023 gegen die Ambulantisierung vor dem Landeshaus und den anschließenden Redebeiträgen im Inklusionsbeirat haben die Eltern der Elterninitiative unsere Argumentation deutlich unterstützt: Sie beklagten die verschlechterte Pflege- und Betreuungssituation. Der LWL habe die „fitteren“ Bewohner:innen aus den stationären Einrichtungen ins ambulante Wohnen gebracht. Dadurch falle die Hilfe der Betroffenen untereinander weg. Und es gibt als Folge davon weniger Teilhabe am Leben. Mehrfach haben die Eltern den LWL auf diese problematische Entwicklung aufmerksam gemacht.

Auch der Inklusionsbeirat hat auf die Mängel bei den besonderen Wohnformen hingewiesen. Dazu kommt noch, dass die beantragten, notwendigen Fachleistungsstunden oft nicht bewilligt werden, sondern nur weniger. Die Leistungserbringer müssen in vielen Fällen wegen der Bearbeitungszeit beim LWL in Vorleistungen gehen.

Rolf Kohn

Fraktionssprecher

Sonja Crämer-Gembalczyk

Fraktionssprecherin

f.d.R.

Sandra Riveiro Vega

Mitarbeiterin

Anlage/n
Keine